

## Gruppe 22 - Informationszentrum Asyl und Migration

# Briefing Notes

19. Dezember 2016

## Afghanistan

### Bewaffnete Auseinandersetzungen

Es kommt weiterhin zu Kampfhandlungen, Überfällen und Anschlägen, bei denen teilweise auch Zivilisten getötet oder verletzt werden. Nach Presseberichten waren in den vergangenen Wochen folgende Provinzen betroffen: Parwan, Nangarhar, Ghazni, Zabul, Nuristan, Helmand, Balkh, Kunduz, Kabul (Distrikt Paghman).

Die Afghan Local Police in Kunduz (Nordosten) fordert eine Ausrüstung mit schweren Waffen, da sie sonst die Taliban in der Provinz nicht effektiv bekämpfen könnte.



### Gezielte Übergriffe

Am 13.12.16 wurden in Kunar (Osten) ein Kommandant der Grenzpolizei und sein Leibwächter bei einem Bombenanschlag getötet. In Badakhshan (Nordosten) wurde ein Mädchen bei einem Überfall Aufständischer auf einen Bus getötet; zwei Personen wurden verletzt.

Am 14.12.16 starben in Kabul zwei Aufständische, deren Sprengstoff vorzeitig explodierte. In der Nähe des Flughafens von Kabul wurde ein Ausländer von einem Wachmann erschossen und mindestens zwei verletzt.

Am 15.12.16 kamen zwei Kinder bei einer Explosion in Zabul (Südosten) ums Leben. Drei Kinder und eine Frau wurden verletzt. In Nangarhar (Südosten) konnten zwei Selbstmordattentäter vor Ausführung eines Anschlags festgenommen werden.

Am 17.12.16 wurden in Kandahar (Süden) fünf Mitarbeiterinnen des Flughafens auf dem Weg zur Arbeit von Unbekannten erschossen.

Am 19.12.16 richteten Taliban in Badghis (Westen) eine zweifache Mutter hin. Sie hatte einen anderen Mann geheiratet, nachdem ihr erster Mann in den Iran gegangen war. Dieser hatte sich nach Rückkehr mit einer Anklage gegen seine Frau an die Taliban gewandt.

## Türkei

### Anschlag in Kayseri

Am Morgen des 17.12.16 kam es in Kayseri (Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Kappadokien, rd. 1,35 Mio. Einwohner) zu einem Autobombenanschlag auf einen Bus mit Soldaten. Dabei wurden mindestens 14 Soldaten getötet und weitere 56 Personen (davon 48 Soldaten) verletzt. Bisher hat sich niemand zu dem Anschlag bekannt. Die türkische Regierung schreibt ihn der PKK zu. Nach Medienberichten wurden bereits 15 Verdächtige festgenommen. Nach dem Anschlag kam es in mehreren Städten zu Übergriffen auf Büros der prokurdischen Oppositionspartei HDP. Zudem sollen in sozialen Medien Mordaufrufe gegen HDP-Abgeordnete und -Parteifunktionäre kursieren. Präsident Erdogan bezeichnete die HDP wiederholt als den verlängerten Arm der PKK.

## **Syrien**

### **Abzug aus Aleppo**

In der vergangenen Woche war es den syrischen Regierungstruppen mit Unterstützung der russischen Luftwaffe sowie schiitischer Milizen gelungen, den seit 2012 von den Rebellen gehaltenen Ostteil Aleppos fast vollständig zurückzuerobern. Ein am 13.12.16 von Russland verkündeter Waffenstillstand sowie eine Vereinbarung zum Abzug von Zivilisten und Aufständischen scheiterten zunächst. Erst am 15.12.16 konnten in einem ersten Konvoi aus Bussen und Krankenwagen ca. 1.000 Menschen – davon wohl ein Drittel Kämpfer – die Rebellengebiete Aleppos verlassen. Seitdem wurde die Evakuierung mehrmals unterbrochen und wieder aufgenommen, nachdem es einzelne Gefechte gegeben hatte und für den Abzug vorgesehene Busse in Idlib in Brand gesetzt worden waren.

Insgesamt sollen nach Medienberichten etwa 15.000 Menschen (5.000 Kämpfer plus Angehörige) aus den Rebellengebieten in die größtenteils von der bewaffneten Opposition kontrollierte Provinz Idlib (südwestlich von Aleppo) gebracht werden. Die Vereinten Nationen bereiten sich nach eigenen Aussagen darauf vor, dass bis zu 100.000 Menschen nach Idlib fliehen könnten.

## **Libyen**

### **Vertreibung des IS aus Sirte offiziell bestätigt**

Ministerpräsident Fajes al-Sarradsch verkündete in einer Fernsehansprache am 17.12.16 die Befreiung der IS-Hochburg Sirte und das Ende des Militäreinsatzes dort. Er warnte aber, dass der Kampf gegen den Terrorismus in Libyen noch nicht vorbei sei. Der IS kontrollierte die Stadt Sirte ein Jahr.

Im Mai 2016 hatten die Regierungstruppen eine Offensive zur Rückeroberung der Stadt begonnen. Die USA unterstützen dies seit August 2016 mit Luftangriffen.

## **Jemen**

### **Aden: Viele Tote Soldaten bei Selbstmordanschlag**

Am Morgen des 18.12.16 sprengte sich ein Selbstmordattentäter des IS in einer Kaserne der südjemenitischen Hafenstadt Aden in einer Gruppe von Soldaten in die Luft. Mindestens 49 starben, mehrere Dutzend Personen erlitten Verletzungen.

Am Wochenende zuvor waren ebenfalls bei einem IS-Selbstmordanschlag in einer Kaserne 48 Soldaten getötet worden.

## **Somalia**

### **Anschläge**

Am 11.12.16 starben vier Personen bei einem Anschlag auf ein Restaurant in Kismayo, zehn Personen wurden verletzt. Nach Angaben von Zeugen sollen Angehörige der somalischen Armee Ziel der verummten Täter gewesen sein. Für das Attentat wird al-Shabaab verantwortlich gemacht. Mutmaßliche al-Shabaab-Kämpfer griffen am 12.12.16 mit mehreren Sprengfallen einen AMISOM-Konvoi an. Dem Anschlag in der Ortschaft Mahaday (Region Middle Shabelle) fielen mehrere Soldaten zum Opfer. Unbekannte Bewaffnete töteten in der Gegend von Qoryooley (Region Lower Shabelle) am 12.12.16 einen Soldaten der somalischen Armee. Bei den Tätern soll es sich um al-Shabaab-Angehörige gehandelt haben. Al-Shabaab-Angehörige töteten am 13.12.16 zwei Wahldelegierte nahe Harardhere (Region Mudug). Bei einem Selbstmordanschlag auf ein Restaurant in Mogadischu am 15.12.16 kam eine Person ums Leben, vier weitere wurden verletzt. Der Anschlag zielte auf einen hohen Polizeibeamten, der ebenfalls verletzt wurde. Fünf Personen kamen am 15.12.16 an einem Checkpoint außerhalb von Mogadischu bei der Explosion einer Sprengfalle ums Leben.

### **Kampfhandlungen**

Etwa 100 al-Shabaab-Kämpfer nahmen am 11.12.16 kurzzeitig die Ortschaft El Wak (Region Gedo) ein. Mit Unterstützung kenianischer Einheiten eroberten somalische Soldaten die Ortschaft am 12.12.16 zurück. Bei einem Angriff der al-Shabaab auf einen Stützpunkt der somalischen Armee nahe der Stadt Qoryooley (Regi-

on Lower Shabelle) am 14.12.16 kam eine nicht näher bekannte Anzahl Soldaten ums Leben. In der Gegend ist al-Shabaab besonders aktiv, da Qoryooley nahe der strategisch wichtigen Hafenstadt Marka liegt.

### **Al-Shabaab-Kommandeur getötet**

Zwei Zivilisten sollen nach Zusammenstößen zwischen Einwohnern und al-Shabaab-Kämpfern einen al-Shabaab-Kommandeur in der Gegend von Jowhar (Region Middle Shabelle) erschossen haben. Einer der Zivilisten erklärte gegenüber Medien, der Getötete, dessen Name mit Abdirahman Rahole angegeben wird, habe von der Bevölkerung gewaltsam Vieh und Geld einfordern lassen. Örtliche Polizeibeamte begrüßten die Tötung des Kommandeurs und forderten die Bevölkerung auf, gegen al-Shabaab zu den Waffen zu greifen.

## **Ghana**

### **Opposition gewinnt Parlaments- und Präsidentenwahl**

Mit rund 54 % der abgegebenen Stimmen gewann Nana Akufo-Addo von der Oppositionspartei New Patriotic Party (NPP) die Präsidentenwahl vom 07.12.16 vor dem amtierenden Präsidenten John Dramani Mahama (ca. 44 %) von der Regierungspartei National Democratic Congress (NDC). Fünf weitere Kandidaten hatten teilgenommen. Die NPP gewann auch die Parlamentswahl vom selben Tag, in der sie 171 von 275 Mandaten erzielte (NDC: 104). Die Beteiligung an den weitgehend friedlichen Wahlen betrug ca. 69 %.

## **Gambia**

### **Wahlergebnis offiziell angefochten**

Nach dem Eingeständnis der Niederlage des langjährigen Staatschefs Yahya Jammeh bei den Präsidentschaftswahlen hat dessen Partei, die Allianz für Patriotische Neubesinnung und Aufbau (APRC), nun am 13.12.16 beim Verfassungsgericht eine Petition gegen das Wahlergebnis eingereicht. Am selben Tag besetzten Soldaten die Zentrale der nationalen Wahlkommission und versperrten den Zugang zu den Büros. Der Generalstabschef Ousman Badjie, der noch vergangene Woche dem Wahlsieger Adama Barrow seine Unterstützung versichert hatte, sagte am 13.12.16 der britischen Zeitung The Guardian, er werde von der derzeitigen Yahya-Jammeh-Regierung bezahlt. Seine Aufgabe sei es, sicherzustellen, dass dieses Land friedlich und sicher ist. Dabei unterstütze er grundsätzlich den Oberbefehlshaber der islamischen Republik Gambia. Diese Bemerkungen schüren erneut Befürchtungen, dass Jammeh sich mit Hilfe des Militärs an die Macht klammern könnte. Die Afrikanische Union (AU) hatte Jammeh am 13.12.16 anlässlich einer Vermittlungsmission mehrerer Staatschefs aufgefordert, das Wahlergebnis anzuerkennen. In einem Interview mit dem britischen Guardian kündigte die Vorsitzende der siegreichen Oppositionskoalition, Fatoumata Jallow-Tambajang, an, dass die neue Regierung Jammeh vor Gericht bringen wolle.

## **Russische Föderation/Nordkaukasus**

### **Mindestens neun Tote bei Spezialeinsatz in Tschetschenien**

Bei Spezialeinsätzen gegen unbekannte Bewaffnete in der russischen Teilrepublik Tschetschenien sind in der Nacht auf den 17.12.16 mindestens neun Menschen getötet worden. Zunächst seien nach einem Angriff auf Polizisten in der Hauptstadt Grosny vier Bewaffnete erschossen worden, sagte der kremltreue, mit harter Hand regierende Republikchef Ramsan Kadyrow. Die Behörden gehen von weiteren Beteiligten aus. Am Nachmittag desselben Tages kam es am Stadtrand von Grosny zu neuen Schusswechseln. Dabei kamen laut der Agentur Interfax mindestens vier Kämpfer und ein Polizist um.

Die Staatsagentur TASS brachte die Verdächtigen mit der Terrorgruppe Islamischer Staat in Verbindung. Details und unabhängige Bestätigungen liegen bislang nicht vor.

## **EJR Mazedonien**

### **Opposition ficht Wahl an**

Nach der Parlamentswahl erkennen die oppositionellen Sozialdemokraten (SDSM) den knappen Sieg der bisherigen Regierungspartei VMRO-DPMNE von 38,06 % (51 Sitze) nicht an. Die SDSM, die 36,69 % (49 Sitze) erzielte, erklärte, dass die Regierung abgewählt worden sei und die Bürger für den Wandel gestimmt hätten. Die Partei sprach von zahlreichen Unregelmäßigkeiten und Druck rund um die Abstimmung und hat Beschwerde eingereicht. Noch ist nicht entschieden, ob die Abstimmung wiederholt werden muss. Eine eventuelle Wahlwiederholung könnte Mazedonien noch tiefer in die Krise stürzen (vgl. BN v. 12.12.16).

## **Vietnam**

### **Haftstrafen für Aktivisten**

Ein Gericht in der Provinz Thai Binh verurteilte am 16.12.16 zwei Aktivisten und ehemalige Militäranghörige zu zwölf bzw. 13 Jahren Haft, weil sie versucht hätten, eine Organisation namens National Force to Launch the Democracy Flag zwecks eines Umsturzes zu gründen.

Gruppe 22 - Informationszentrum Asyl und Migration  
Briefing-Notes  
ivs-anfragen@bamf.bund.de